

Die Wunder Jesu

Unterrichtsbausteine für die Sekundarstufe 1

Zusammengestellt für die Lernwerkstatt im RPI Loccum von Jutta Sydow, Hildesheim

Quellen:

1. Kerncurricula, evangelisch und katholisch, der Oberschule, Hauptschule, Realschule und integrierten Gesamtschule
2. Steiner, Weymann (Hrsg.): Die Wunder Jesu, Zürich-Köln, 1978
3. Katechetische Blätter, Zeitschrift für den Religionsunterricht, 4/2010
4. Unterrichtswerke für die Sekundarstufe 1
5. Die Bibel, Einheitsübersetzung

Mögliche Langzeitplanung

1. „Wunder“ in unserem Sprachgebrauch
2. Gott rettet sein Volk (Ex 16, 1-15)
3. Die Stillung des Seesturmes (Mk 4, 35-41)
4. Die Heilung einer Frau am Sabbat (Lukas 13, 10-17)
5. Aufbau biblischer Wundererzählungen
6. Biblische Wundererzählungen – heute noch für uns relevant?
7. Wir erstellen eine Collage (Not in der Welt – wie man helfen kann)

Möglicher Einsatz von Filmen

- Das Wunder von Bern
- Das Wunder von Lengede
- Lourdes

Möglicher Einsatz von Liedern

- Katja Ebstein: Wunder gibt es immer wieder
- Nena, 2003: Wunder geschehen

Aktuelle oder ältere Zeitungsberichte von „Wundern“ in der Welt

Unterrichtsstunde: Wunder in unserem Sprachgebrauch

Einstieg:

Streitgespräch zum Thema „Wunder“ auf Tapete

Aussprache in der Klasse

Erarbeitung:

SuS sammeln Adjektive, Verben, Nomen, Redewendungen und Sprichwörter zum Thema

Lied:

Wunder gibt es immer wieder, Katja Ebstein

oder / und

Wunder geschehen, Nena

Vertiefung:

Deutung / Erklärung der Liedtexte

Beantwortung der Frage: **Was nennen wir heute „Wunder“?**

Unterrichtsstunde: Gott rettet sein Volk

Einstieg:

Stummer Impuls: Bild einer Wüstenlandschaft

SuS beschreiben, äußern Empfindungen und Gefühle, zeigen mögliche Verhaltensweisen von Menschen in der Wüste auf, fixieren einige davon an der Tafel.

Hinführung zum Thema:

L erfragt Vorwissen der SuS über den Auszug aus Ägypten.

L paraphrasiert Bibeltext Ex, 16, 1-15.

Erarbeitung:

SuS finden in der Bibel den Text und bearbeiten die Aufgaben laut Arbeitsblatt.

Ergebnisse werden gesammelt und an der Tafel fixiert.

Vertiefung:

Überleitung zum Bericht über die Expedition der Universität Jerusalem

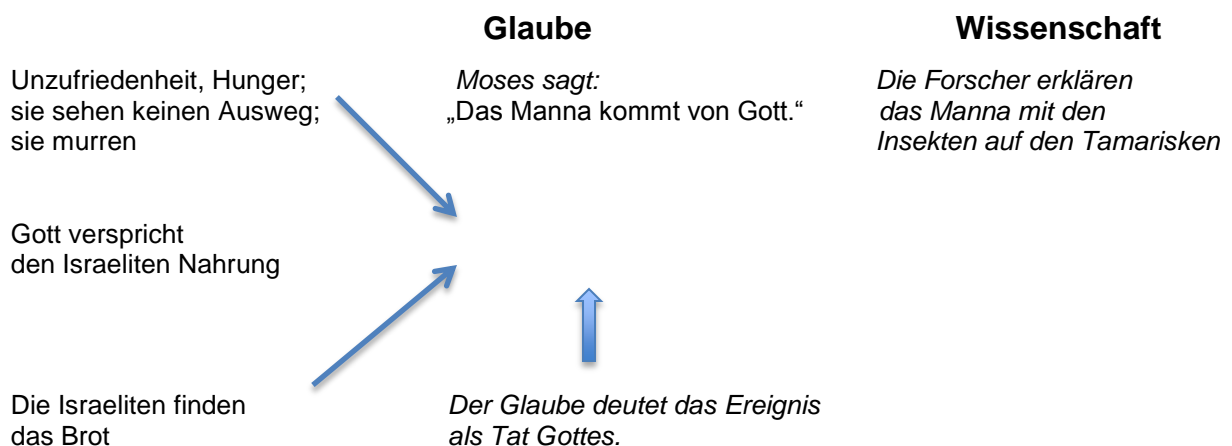
Zusammenfassung der wichtigsten Forschungsergebnisse

Gegenüberstellung der Texte

Fixierung der Ergebnisse an der Tafel

Möglichkeiten der glaubenden Deutung des Bibeltextes

Mögliches Tafelbild



Gott rettet sein Volk: Exodus 16, 1-15

1. Schildere stichwortartig die Situation der Israeliten in der Wüste.

2. Beschreibe kurz mit eigenen Worten, was Gott den Israeliten verspricht.

3. Was geschieht auf das Versprechen Gottes hin?

----- hier knicken -----

Übertrage die Arbeitsergebnisse von der Tafel:

Bericht über die Expedition der Universität Jerusalem

Quelle unbekannt

Im Jahre 1927 wollten einige Gelehrte der Universität Jerusalem ein schwieriges Problem lösen. Sie fragten sich: Wie war es möglich, dass die Israeliten in der Wüste nicht verhungert sind?

Die Wüste Sinai ist doch ein ungastliches Gebiet; nur wenig Gesträuch wächst dort, die Sonne trocknet das Land aus, Felsen und Steingeröll machen den Erdboden fast unfruchtbar.

Wie konnten die Israeliten dort leben?

Weil sie das herausfinden wollten, rüsteten sie eine Expedition aus. Zelte, Lastwagen, viele Lebensmittel und Decken, Medikamente und Kleider – für alles sorgten sie.

Nachdem sie schon einige Tage in der Wüste umhergezogen waren, machten sie eine Aufsehen erregende Entdeckung:

Am Fuß eines Berges stand eine Gruppe von niedrigen Nadelbäumen.

Tamarisken werden sie genannt. Dort wollten sie ihre Lager aufschlagen und einige Zeit bleiben.

Als sie näher kamen, merkten sie, dass die Bäume merkwürdig glitzerten und funkelten.

Wie sie nun genauer hinsehen, erkennen sie kleine Insekten. An ihren Körpern bilden sich Tropfen wie von Wasser, nur viel fester. Die Tropfen werden nun größer und fallen dann von den Insekten ab, bleiben aber an den Zweigen und Nadeln des Baumes hängen. Deshalb glitzern die Bäume so.

Wenn aber die Sonne stark scheint, fallen die hellen Tropfen vom Baum auf die Erde. Und in der Nacht, wenn es kühl wird, entstehen aus den wässrigen Tropfen kleine weißliche Körner, wie Schnee aus Zucker. Man kann die Körner sammeln; sie schmecken süß und gut. Vor allem aber stillen sie den Hunger. Man kann von ihnen sogar eine Suppe kochen oder eine Art Kuchen bereiten.

Wenn man sie aber nicht morgens in der Frühe sammelt, schmelzen sie wieder in der Sonnenhitze und werden ungenießbar. Am nächsten Morgen freilich kann man wieder die weißen Körner finden.

Damit hatten die Wissenschaftler aus Jerusalem etwas sehr Wichtiges entdeckt.

Unterrichtsstunde: Stillung des Sturms (Markus 4, 35-41)

Einstieg:

Bildbetrachtung, optional Musik dazu

Hinführung zum Thema:

SchülerInnen berichten von eigenen Erfahrung während einer Schiffsreise oder aus dem Fernsehen

Erarbeitung:

Textpräsentation durch Lehrer mit entsprechenden Auslassungen

SuS bearbeiten das Arbeitsblatt

Ergebnissicherung an der Tafel

Vertiefung:

Assoziationen / Redewendungen zu Wasser finden

SchülerInnen finden Erlebnisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich und übertragen sie mit sprachlichen Bildern auf diese Wundererzählung

Mögliches Tafelbild:

<u>Die Jünger riefen:</u> <i>Herr! Rette uns !</i> <i>Herr, wir haben Angst!</i> <i>Hilf uns, Herr!</i> Angst	<u>Jesus antwortete:</u> <i>Habt Vertrauen!</i> <i>Warum habt Ihr Angst?</i> <i>Ich bin bei Euch!</i> Vertrauen
<u>Erklärungen:</u> Wasser Boot Wort und Handeln Jesu Verhalten der Jünger	Bedrohung Ein wenig Sicherheit in großer Bedrohung Aufforderung zum (aktiven) Vertrauen Der Glaube ist noch nicht stark genug

Sturmflut, Wellen, Wasser, Tsunami, Überschwemmung, Angst, ertrinken, Schiffbruch, Zerstörung „Das Wasser steht mir bis zum Hals.“	Krankheit, Probleme in der Familie, Arbeitslosigkeit, Geldmangel, keine Ausbildung, Schulangst, schlechte Zensuren, Tod
--	---

Der Sturm auf dem See (Matthäus 8, 23-27)

23 Er stieg in das Boot und seine Jünger folgten ihm.

24 Plötzlich brach auf dem See ein gewaltiger Sturm los, sodass das Boot von den Wellen überflutet wurde. Jesus aber schlief.

25 Da traten die Jünger zu ihm, weckten ihn und riefen:

26 Er sagte zu ihnen:

Dann stand er auf, drohte den Winden und dem See und es trat völlige Stille ein.

27 Die Leute aber staunten und sagten: Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar die Winde und der See gehorchen?

Arbeitsaufträge:

Tragt ein, was die Jünger gerufen haben könnten.

Tragt ein, was Jesus geantwortet haben könnte.

Ihr wisst, dass man Wundererzählungen deuten muss. Besprecht in der Gruppe die möglichen Bedeutungen und schreibt sie auf.

Boot _____

Wasser _____

Jesu Handeln und Worte

Das Verhalten der Jünger

(Eure Arbeitsergebnisse werden vor der Klasse präsentiert)

Unterrichtsstunde: Heilung einer gekrümmten Frau (Lukas 13, 10-13)

(siehe Katechetische Blätter, 4/10)

Einstieg:

Körperübungen: gekrümmt, aufrecht. SuS gehen für einige Minuten gebückt durch den Klassenraum, sollen Gegenstände aufheben oder aus dem Regal nehmen.

Erfahrungsaustausch:

Was kann uns krumm machen / nieder drücken?

Was kann uns aufrichten? (Ggf. visuell unterstützen mit Egli-Figuren)

Hinführung zum Thema:

SuS erhalten Arbeitsaufträge

- Dein Rücken ist krumm. Die Ärzte haben Dir gesagt, dass Du Dein Leben lang gekrümmt bleiben wirst und es keine Heilung für Dich gibt.
Beschreibe, wie Du Dich fühlst und wie Du Dein Leben gestalten willst.
- Du kannst Dich nicht mehr aufrichten. Dein Rücken ist krumm. Aber Du hast gehört, dass es jemanden gibt, der Dich heilen kann.
Beschreibe, wie Du Dich fühlst und wie Du Dein Leben gestalten willst.

Erarbeitung:

Textbegegnung durch stilles Lesen

Lesen mit verteilten „Rollen“: Erzähler, alles was die Frau betrifft (sie spricht nicht selbst),

Heilungsworte Jesu

Arbeitsblatt kennzeichnet die Rollen. Das Sabbatgebot bleibt unberücksichtigt.

Vertiefung:

Gruppenarbeit zur Weiterarbeit am Text

- Welche Fragen hätte die Frau an Jesus stellen können?
- Was könnte Jesus die Frau gefragt haben?

Fragen werden auf Sprechblasen notiert und im Klassengespräch erörtert.

SuS schreiben einen Psalm:

Ich bin ... / Ich fühle mich ... / Ich habe

Du aber Jesus

Freiwilliger Schülervortrag in der Klasse

Mögliche Weiterarbeit am Text:

- SuS verfassen einen Zeitungsartikel, wie das Leben der Frau weitergeht, sich ihr Leben verändert oder die Umwelt reagiert
- SuS verfassen einen Text mit anderem Ausgang
- SuS verklänglich den Text oder gestalten als Sprechmotette / Rap ...
- Arbeiten mit Ton (aufrecht – stehend)
- SuS schreiben eine WhatsApp an eine Freundin / einen Freund, die / der ein großes Problem hat, um ihr / ihm den Rücken zu stärken

Heilung einer gekrümmten Frau (Lukas 13, 10-13)

10 Am Sabbat lehrte Jesus in einer Synagoge.

11 Dort saß eine Frau, die seit achtzehn Jahren krank war, weil sie von einem Dämon geplagt wurde; ihr Rücken war verkrümmt und sie konnte nicht mehr aufrecht gehen.

12 Als Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sagte:

Frau, du bist von deinem Leiden erlöst.

13 Und er legt ihr die Hände auf.

Im gleichen Augenblick richtete sie sich auf und pries Gott

Arbeitsaufträge:

Lies den Text still für Dich.

Lest in der Gruppe den Text mit verteilten Rollen

schwarz: Erzähler

rot: Jesusworte

blau: Situation der Frau

Arbeitsaufgaben

1. Finde in der Bibel folgende Textstelle: Matthäus 9, 1-8 (Heilung eines Gelähmten)
2. Lies Dir den Text so gut durch, dass Du ihn mit eigenen Worten wiedergeben kannst.
3. Zu welcher Art Wundererzählung gehört dieser Text?

4. Markiere 3 Abschnitte (Einleitung, Hauptteil, Schluss) und fasse sie in **einem** inhaltlich passenden Satz zusammen.
5. Notiere Dein Ergebnis auf diesem Arbeitsblatt.

Übertrage das Tafelbild auf dieses Arbeitsblatt.

Unterrichtsstunde: Aufbau biblischer Wundererzählungen

Einstieg:

SuS zählen ihnen bekannte biblische Wundererzählungen auf

Einteilung in Kategorien

- Heilungen
- Naturwunder
- Geschenkwunder

Erarbeitung:

Verschiedene SuS erhalten unterschiedliche Wundererzählungen mit Arbeitsaufträgen

Ergebnissicherung:

Tabelle an der Tafel

SuS übertragen in die Mappe

Mögliches Tafelbild

	Speisung der Viertausend	Sturm auf dem See	Heilung eines Gelähmten	Allgemeines
Einleitung	<i>4000 Menschen haben nichts zu essen</i>	Ein Sturm kommt auf	Ein Gelähmter kommt zu Jesus	Eine Notsituation wird beschrieben
Hauptteil	Jesus vermehrt das Essen	Jesus stillt den Sturm	Jesus heilt den Gelähmten	Jesus wirkt ein Wunder
Schluss	Jesus schickt die Leute nach Haus und steigt ins Boot	Die Leute staunen	Die Leute erschrecken und staunen	Reaktion der Leute

Merke: Die biblischen Wundererzählungen (NT) haben alle den gleichen Aufbau / die gleiche äußere Form.

Arbeitsaufgaben

6. Finde in der Bibel folgende Textstelle: Matthäus 15, 32-39 Die Speisung der Viertausend
7. Lies Dir den Text so gut durch, dass Du ihn mit eigenen Worten wiedergeben kannst.
8. Zu welcher Art Wundererzählung gehört dieser Text?

9. Markiere 3 Abschnitte (Einleitung, Hauptteil, Schluss) und fasse sie in **einem** inhaltlich passenden Satz zusammen.
10. Notiere Dein Ergebnis auf diesem Arbeitsblatt.

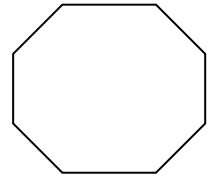
Übertrage das Tafelbild auf dieses Arbeitsblatt

Klassenarbeit 1, Jahrgang ...

Nach Jesus Christus fragen: Biblische Wundererzählungen

Name: _____ **Datum:** _____

Punkte: _____ **Prozent:** _____ **Zensur:** _____



Sachfragen und Aufgaben

1. Nenne mindestens 3 Arten von neutestamentlichen Wundererzählungen.

_____ 3p

2. Erkläre kurz den Aufbau einer biblischen Wundererzählung

_____ 6p

3. Wähle dir eine Wundererzählung aus und erkläre deren Bedeutung für uns heute.

_____ 4p

4. Franz ist nach schwerer Krankheit völlig unerwartet wieder gesund geworden. Daraufhin sagt der Vater: „*Er hat einen außergewöhnlich guten Arzt gehabt.*“ Die Mutter sagt: „*Gott hat wunderbar geholfen.*“ Wer hat Recht? Begründe Deine Meinung.

_____ 4p

